

Malbuch stellt die Mengener Fasnetsfiguren vor

Dank der Unterstützung der Geschwister-Reck-Stiftung können die Narren ihr Projekt realisieren

Von Jennifer Kuhlmann

MENGEN - Die Mengener Narrenzunft hat passend zur anstehenden Fasnetssaison ein Malbuch herausgebracht, in dem die Geschichte der Mengener Fasnet, ihre Lieder und ihre verschiedenen Figuren erklärt werden. Die Auflage besteht aus 700 Stück, die nun in dieser Woche kostenlos an die Mengener Kindergärten und die Ablachschule ausgeteilt werden. Möglich macht diese Aktion die finanzielle Unterstützung durch die Geschwister-Reck-Stiftung.

Die Idee zu diesem Malbuch hatte Zunftmeisterin Stefanie Zimmerer während der Zeit der Corona-Beschränkungen. „Normalerweise stellen wir die Figuren und Masken regelmäßig bei Besuchen in den Kindergärten und der Grundschule vor“, sagt Zunftmeister Michael Vogel. Während der Pandemie fielen nicht nur diese Aktionen komplett ins Wasser, die Narren hatten auch so aufgrund der Beschränkungen einen leeren Terminkalender. Sie nutzten die Zeit, um ein Buch zu schaffen, von dem noch viele Generationen profitieren können.

Neben einem kindgerecht aufbereiteten Abriss der schwäbisch-alemannischen Fasnet in Mengen sowie Noten und Liedtexten zum „Schnettermarkt-Lied“, „Isch denn heit dr Deifel los“ und „Menga alt“ gibt es je eine Doppelseite zu den Figuren Dizelede, Stadthexe, Löwe, Schnettermarktweib, Zunfrat, Büttel, Bum-bum und Nachtwächter. Auf der einen Seite sind Mengener Kinder im jeweiligen Häs zu sehen und es gibt eine genaue Beschreibung der Figur, die Lehrer und Eltern den Kindern vorlesen und erklären können. Auf der anderen Seite gibt es das Ausmalbild der Figur, die der Maskenschnitzer Alwin Blersch speziell für das Malbuch gezeichnet hat. „Ein Honorar wollte er nicht dafür. Diese Verbundenheit hat uns natürlich sehr gefreut“, so Vogel. Und wer in Mengen aufgewachsen sei, würde in mancher Figur gar ein Mengener Urgestein wiedererkennen.

Im vergangenen Jahr haben die Narren schon mit einer kleineren Auflage getestet, wie das Malbuch bei



Mit finanzieller Unterstützung der Geschwister-Reck-Stiftung hat die Mengener Narrenzunft ein Malbuch für Mengener Kindergärten und die Grundschule aufgelegt, in dem die Figuren der Mengener Fasnet vorgestellt werden. FOTO: JENNIFER KUHLMANN

den Kindern ankommt und ob sie alles verstehen. Dann hat Michael Vogel beim Einkaufen Elke Haile vom Vorstand der Geschwister-Reck-Stiftung getroffen und ihr von dem

Wunsch erzählt, in diesem Jahr allen Kindern ein Malbuch zu überreichen. „Wir haben das im Vorstand besprochen und fanden das ein tolles Projekt“, sagt Elke Haile. „Das Malbuch

passt auch wunderbar zum Stiftungszweck, den Kindern in Mengen etwas Gutes zu tun und sie zu unterstützen“, sagt ihr Vorstandskollege Berno Zimmerer. „Die Kinder können das

Brauchtum Fasnet in ihrer Stadt so besser kennenlernen.“ Knapp 850 Euro hat die Stiftung der Mengener Narrenzunft zu diesem Zweck ausgezahlt, damit der Druck der Malbücher bezahlt werden konnte.

Und wer die Fasnetstraditionen kenne, habe vielleicht auch Lust, selbst Mitglied in der Zunft zu werden. Diesen Aspekt haben die Zunftmeister natürlich auch immer im Hinterkopf. Deshalb wird es in diesem Jahr auch wieder Häsvorstellungen geben. „Auch unser Kindernachmittag in der Zunftstube ist erfolgreich gewesen“, berichtet Stefanie Zimmerer. Sieben junge Familien würden sich in diesem Jahr zum ersten Mal mit allen Familienmitgliedern an der Mengener Fasnet beteiligen. „Darüber freuen wir uns total.“

Termine der Hausfasnet

Die Hausfasnet, die am vergangenen Freitag mit dem Narrenbaumstellen und der Hexennacht eingeleitet wurde, soll in diesem Jahr in Mengen wieder in gewohnter Weise stattfinden. Dazu gehören Schülerbefreiung, Rathaussturm und Übergabe der Narrenschelle am Donnerstag, 16. Februar, Kinderball, Hemadglonkerumzug und Black-

light-Party in Ennetach am 17. Februar, sowie der Umzug am Sonntag, 18. Februar, wird erstmals gemeinsam mit dem Ennetacher Narrenverein im Bürgerhaus stattfinden. Dies ist der Sanierung der Ablachhalle geschuldet, kann aber vielleicht zur neuen Tradition werden. Der Schnettermarkt am Diens-

tag, 21. Februar, wird wieder unter freiem Himmel vor dem Rathaus stattfinden. „Zu dieser Tradition sind wir dank Corona zurückgekehrt“, sagt Zunftmeister David Hoheisel. „Jetzt wollen wir dabei bleiben.“ Kaffee und Kuchen sollen im Stadtmuseum Alte Posthalterei serviert werden, um auch etwas unabhängiger vom Wetter zu sein.